

Tätigkeitsbericht 2014

Die Schwerpunkte des Wirkens der Leukämiehilfe Steiermark im Kalenderjahr 2014 waren:

1. Betreuung und Förderung von Patienten/-innen sowie Beratung von Angehörigen
2. Aufbringung der notwendigen finanziellen Mittel
3. Unterstützung und Förderung der wissenschaftlichen hämatologisch-onkologischen Forschung (Grundlagenforschung)
4. Kommunikation mit der Leitung der Klinischen Abteilung für Hämatologie der Medizinischen Universität Graz und dem Spitalerhalter Land Steiermark
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Finanzbericht
7. Allgemeines

1. Betreuung und Förderung von Patienten/-innen und Beratung von Angehörigen

Hämatologische Patienten/-innen erleiden in der Regel äußerst schwierige, physisch und psychisch sehr belastende Krankheitsverläufe. Dazu kommen schwere therapeutische Interventionen wie Chemo- und/oder Strahlentherapien, verbunden mit einer oft langen Isolierung in sterilen Einheiten. Aus diesem Grund ist es ein besonderes Anliegen der Leukämiehilfe Steiermark, die Patienten/-innen auf diesem schweren Weg zu unterstützen. Ein immer wieder von Patienten/-innen der Klinischen Abteilung für Hämatologie artikulierter Wunsch konnte 2014 finalisiert werden. Eine bunte und weichere Bettwäsche wurde für die gesamte Abteilung angeschafft. Dafür konnte eine großzügige Förderung von LH Mag. F. Voves akquiriert werden.

Weiters wurde und wird laufend Information und Aufklärung, vermittelt durch Mitarbeiter der Leukämiehilfe, die dem Team der Klinischen Abteilung angehören, an die Patienten weitergetragen.

2. Aufbringung notwendiger finanzieller Mittel

Einnahmequellen:

Einen großen Teil der Einnahmen machten auch 2014 wieder die Sammlungen in steirischen Pflichtschulen aus. Diesbezüglich besuchten Vertreter der Leukämiehilfe (Sill, Wölfler, Zebisch, Hütter, Reiter, Tunner) die sammelnden Schulen um sich zu bedanken und um Informationsvorträge über hämatologische Erkrankungen und die Arbeit der Leukämiehilfe zu geben.

Weiters gab es auch 2014 wieder einige Benefizveranstaltungen. Diese beinhalteten:

- [12. Leukämiehilfelauf (ca. 500 Teilnehmer/-innen) vom ASKÖ-Zentrum in Eggenberg. Der Benefizlauf erfreute sich auch 2014 wieder regen Zustroms. Weiters wurde im Rahmen des Leukämiehilfelaufes auch ein informativer Leukämie-Informationstag von einem Team der Hämatologie unter der Führung von Dr. A. Zebisch gestaltet.
- [Benefizlesung „Gut gegen Nordwind“ von Burgschauspieler Peter Simonischek und Brigitte Karner im Grazer Minoritensaal. Organisiert von Frau OSRn M. Hütter.
- [Spendenaktion der Personalvertretung des nichtwissenschaftlichen Personals der Medizinischen Universität Graz.
- [Benefizkonzert in der Pfarrkirche zum Heiligsten Erlöser – LKH-Univ.-Klinikum Graz; organisiert von Frau Brigitte Stöckl.
- [Adventstand am LKH-Univ. Klinikum Graz (organisiert von den Leukämiehilfe-Förderern Hatzl, Hollerschuster und Maitz aus Klöch)

Schlussendlich konnten noch weitere Einnahmen durch Kranzspenden, Veranstaltungsspenden und sonstige Spenden, sowie durch Mitgliedsbeiträge und Zinserträge erreicht werden.

Zur Erlangung des Österreichischen Spendengütesiegels und die steuerliche Absetzbarkeit wird auch die Finanzgebarung 2014 durch Sachverständige geprüft werden.

3. Unterstützung und Förderung der wissenschaftlichen und angewandten hämatologisch-onkologischen Forschung (Grundlagenforschung)

Trotz intensiver Therapieansätze ist die Leukämie nur begrenzt heilbar. Um dies in Zukunft zu ändern ist die Förderung der hämatologischen Grundlagenforschung ein zentrales Anliegen der Leukämiehilfe Steiermark. Die Forschung kann dabei helfen, die Ursachen und die Biologie dieser Krankheit besser zu verstehen, und um neue Behandlungsstrategien zu entwickeln. Auch 2014 unterstützte die Leukämiehilfe die Weiterführung der wissenschaftlichen Projekte an der Klinischen Abteilung für Hämatologie der

Medizinischen Universität Graz. Dabei handelte es sich dabei um folgende Projekte:

Univ.-Prof. Dr. H. Sill:

- Role of TP53 germline mutations in therapy-related myeloid neoplasms
- Base excision repair in acute myeloid leukemia
- Characterization of a mutation in a novel gene predisposing to familial colo-rectal cancer type X

Univ.-Prof. Dr. A. Wölfler:

- Die Rolle des Transkriptionsfaktors C/EBP alpha in der Entwicklung der Monozyten und dendritischen Zellen

Ass Dr. A. Zebisch:

- Verlust des RAF Kinase Inhibitor Proteins bei der akuten myeloischen Leukämie

Im Rahmen dieser Projekte wurden die Personalkosten für drei bei der Medizinischen Universität Graz angestellten Mitarbeiterinnen übernommen, wodurch die Leukämiehilfe aktiv drei Arbeitsplätze in der Steiermark geschaffen hat.

Nähere Infos zu der von der Leukämiehilfe unterstützten Forschung ist unter folgendem Link verfügbar: www.medunigraz.at/MyeloidCellsLeukemia

4. Kommunikation mit der Führung der Klinischen Abteilung für Hämatologie, der MUG und dem Spitalerhalter Land Steiermark

Das Gesprächs- und Kommunikationsklima mit den Verantwortlichen obiger Institutionen ist sehr gut geblieben. Die Arbeit der Leukämiehilfe wird in vollem Umfang unterstützt. Besonders gut zeigte sich die Zusammenarbeit in der Umsetzung des „Bettwäsche“ Projektes, welches auch durch die tatkräftige Unterstützung des Bereichsmanagements des LKH Univ.-Kliniums, insbesondere durch Mag.Gyergyek, zügig umgesetzt werden konnte.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Auch 2014 stellte die Öffentlichkeitsarbeit und Informationstätigkeit einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit der Leukämiehilfe Steiermark dar. Dazu zählten die Informationsauftritte an einer großen Anzahl von steirischen Pflichtschulen. Weiters ist in diesem Bereich auch der Leukämiehilfelauf und der dabei angebundene Leukämie-Informationstag zu erwähnen. Nähere Informationen über diese und weitere Projekte sind auch unter www.leukaemiehilfe.at abzurufen.

6. Finanzbericht

Finanzbericht		2014
TZ		
	Mittelherkunft	220.336,04
1	Spenden	147.377,27
11	Ungewidmete Spenden	147.377,27
12	Gewidmete Spenden	0,00
2	Mitgliedsbeiträge	2.245,00
3	Betriebliche Einnahmen	0,00
31	aus öffentlichen Mitteln	0,00
32	sonstige	0,00
4	Subventionen und Zuschüsse aus öffentlicher Hand	35.000,00
5	Sonstige Einnahmen	5.397,69
51	Vermögensverwertung	5.397,69
52	Sonstige	0,00
6	Verminderung von in Vorjahren nicht verbrauchten zweckgewidmeten Mitteln	0,00
7	Auflösung von Rücklagen	30.315,08
Mittelverwendung		220.336,04
1	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	205.048,43
2	Spendenwerbung	3.395,00
3	Verwaltungsaufwand	5.220,97
4	Sonstiger Aufwand	5.668,64
5	Noch nicht verbrauchte zweckgewidmete Mittel	0,00
6	Dotierung von Rücklagen	0,00

7. Allgemeines

Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden.

Von der Finanzverwaltung wurde die Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden gemäß § 4aZ3 und 4 EStG 1988 festgestellt.

Österreichisches Spendengütesiegel

Von der Bundeskammer der Wirtschaftstrehänder wurde nach Überprüfung der Einhaltung der Vergabekriterien das Spendengütesiegel Nr. 05244 verlängert.

Administration

Sparsame, sachorientierte Verwaltung, 6 Vorstandssitzungen, 335 Mitglieder.

Verantwortlich für die Spendenwerbung, Spendenverwendung und Datenschutz:

Mag. Regina Friedrich, Obfrau

Univ.-Prof. Dr. Heinz Sill, Stellvertreter

Beide:

Universitätsklinikum Graz, Klinische Abteilung für Hämatologie,
Auenbruggerplatz 38/II, 8036 Graz

Über die Spendenverwendung entscheidet ausschließlich der Vorstand; ausgenommen sind Bagatellbeträge.

Mag. Regina Friedrich eh.
Obfrau

Univ.-Prof. Dr. Heinz Sill eh.
Stellvertreter